

„IHR ABER SEID DER LEIB CHRISTI!“ (1 KOR 12,27). IMPULSE FÜR EINE METAPHORISCHE EKKLESIOLOGIE¹

TOBIAS NICKLAS

Abstract. Im Anschluss an Arbeiten von Ruben Zimmermann, die zeigen, welche Bedeutung der Verwendung von Metaphern für die Christologie des Johannesevangeliums zukommt, versucht der Beitrag die paulinische Rede von der Ekklesia als Leib Christi konsequent als Metapher auszulegen. Sobald dies geschieht, ist es unmöglich, eine „ursprüngliche“ Bedeutung der Rede vom Leib Christi zu definieren: Je nachdem, mit welchen Elementen paulinischen Denkens man sie verbindet, ergeben sich neue fruchtbare Bilder. Der Beitrag geht von 1 Kor 12,27 aus und stellt solche Verbindungen her. Gleichzeitig versteht er sich als Dialogangebot zwischen Exegese und Systematischer Theologie.

Keywords: 1 Corinthians, Metaphor, Ecclesiology, Body of Christ.

Die paulinische Rede von der Ekklesia als „Leib Christi“ in 1 Kor 12,27 wurde mehr als einmal zum Zentrum gewichtiger exegetischer Untersuchungen. Die Fragen richteten sich dabei auf Herkunft und Ableitung der Metapher oder ihre Weiterentwicklung in nachpaulinischer Literatur.² Die Kommentarliteratur diskutiert regelmäßig ihr Verhältnis zu anderen paulinischen Aussagen über den Leib Christi (Röm 12,4-6), ihre Funktion im Gesamt des 1. Korintherbriefs wie auch im Abschnitt 1 Kor 12-14 oder – mit noch engerem Fokus – als Teil von 1 Kor 12,12-27 (oder

¹ Ich habe Karl-Wilhelm Niebuhr vor mehr als 15 Jahren kennengelernt – und hatte die Möglichkeit seit 2007, als ich ins EELC gewählt wurde, viele Dinge mit ihm gemeinsam zu erleben und zu organisieren. Unvergesslich wird mir eine gemeinsame Fahrt mit Karl-Wilhelms VW-Bus durch die Länder Ex-Jugoslawiens bleiben ... Lieber Karl-Wilhelm, ich bin froh und dankbar, dich als Freund zu haben. Du gehörst zu den liebenswürdigsten Menschen, die mir bisher über den Weg gelaufen sind! Dein Tobias

² Wichtig hierzu z.B. der Band von M. WALTER, *Gemeinde als Leib Christi. Untersuchungen zum Corpus Paulinum und zu den „Apostolischen Vätern“* (NTOA 49; Freiburg, CH: Universitätsverlag; Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2001), der nicht nur einen ausführlichen Überblick über bekannte Verwendungen der Leib-Metaphorik in der Antike bietet (S. 70-104), sondern auch das Nachleben der paulinischen Leibmetaphorik in nachpaulinischer Literatur beleuchtet. Einen bei Walter nicht im Blick stehenden Aspekt beleuchtet R. von BENDEMANN, „Körperkonzeptionen im Corpus Paulinum im Licht der hellenistisch-römischen Medizin“, in: C. BREYTENBACH (Hg.), *Paul's Graeco-Roman Context* (BETL 277; Leuven et al.: Peeters, 2015) 157-191, bes. 170-176.